



Weihnachten: furchtbar oder fröhlich?

Am Ende eines jeden Jahres feiern wir das grösste Fest der Weltgeschichte. Dabei ist nicht jedes Weihnachtsfest gleich. Als Kind kann man Weihnachten kaum erwarten, am Adventskalender werden jeden Tag Türchen oder Säckchen geöffnet und es kann oft nicht genug schnell vorwärts gehen. Als Teenager stellt man fest, dass Weihnachten uns kreativ fordert, wenn man Eltern, Geschwister, Grosseltern oder Freunde von Herzen beschenken möchte. Als Jugendlicher kommt dann der Wunsch, dass man Weihnachten in Begleitung feiern darf. Ja, wir erleben Weihnachtsmomente, an denen wir unser Glück kaum fassen können. Aber leider gibt es auch

Weihnachten, da schmerzt unser Herz, weil ein Platz, der über viele Jahre besetzt war, frei bleibt. Vielleicht ist die Grossmutter oder der Grossvater im letzten Jahr verstorben, oder noch schlimmer: der Ehepartner oder gar ein Kind.

Sich trotzdem freuen?

Tatsächlich: Die Umstände, in denen wir Weihnachten feiern, ändern sich, aber die Botschaft bleibt die Gleiche: *«Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk zuteilwerden wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids»* (Lukasevangelium 2,10-11). Je-

«Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk zuteilwerden wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.»

(Lukasevangelium 2,10-11)

sus Christus, der Sohn Gottes, wurde von Gott Vater hier auf diese Erde gesandt. Maria, eine Jungfrau, war die auserwählte Mutter. Sie war bereit, durch den Heiligen Geist schwanger zu werden und ihr Leben ganz in den Dienst Gottes zu stellen. Dabei musste sie erleben, dass diese Bereitschaft mit Schwierigkeiten verbunden war. In Bethlehem wurde ihnen zur Geburt ihres ersten Sohnes nur ein einfacher Stall zur Verfügung gestellt. Jesus, das grösste Geschenk der Weltgeschichte, wurde in einem dreckigen Stall geboren! Mich fasziniert diese Tatsache immer wieder aufs Neue, denn in einem Stall sind Arm und Reich, Angesehene und Verachtete gleicher-

weise willkommen. Da gibt es keine Zutrittskontrolle, muss man nicht anklopfen, bevor man eintritt.

Der Weg zu Gott

Deshalb sprach da der Engel zu den Hirten: *«Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch grosse Freude!»* Hirten waren nicht dafür bekannt, dass sie ängstlich gewesen wären, aber sie hatten einen Bezug zum Geburtsort von Jesus, dem Stall in Bethlehem. Die Begegnung mit Jesus brachte den sonst in der Gesellschaft eher verachteten Hirten Freude. Jesus Christus kam, um ihnen und uns den Zugang zurück zu Gott zu ermöglichen. Dafür lebte er ohne Sünde und nahm es spä-

ter auf sich, unschuldig am Kreuz hingerichtet zu werden. Als Gottes Sohn ist er für die Sünden von uns Menschen gestorben und am dritten Tag von den Toten auferstanden. Wirklich kein einfacher Weg! Aber der einzige Weg, der uns mit ewiger Gemeinschaft bei Gott beschenken kann! Ein hoffnungsvoller Weg für alle Menschen in dieser Welt: Jesus befreit uns von der Macht der Sünde und erfüllt uns mit lebendiger Hoffnung! Jeder Mensch kann Weihnachten erleben, indem er sich ehrlich einge-

steht, dass er die Vergebung von Jesus Christus braucht. In einem Gebet können wir alle unsere Schuld Jesus bringen und ihn bitten, in unser Leben zu kommen. Nein, es geht nicht nur darum, ob fröhliche oder schwierige Weihnachtstage vor Ihnen liegen, sondern ob Jesus mit Weihnachten Ihr Leben beschenkt hat. Wenn Sie mehr über die Botschaft von Jesus erfahren wollen, kann der unten präsentierte kostenlose Bibelfernkurs Ihnen dabei helfen.

Matthias Mauerhofer

Nimm und lies 22/2021

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bible)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: Unsplash

Gott segne Sie!

Weihnachten: furchtbar oder fröhlich?

Nimm und lies 
Christliche Schriften

